

Medienmitteilung

Solothurn, 20. Juli 2020

Cannabis-Pioniere geben Fachwissen in Buchform weiter

Der Berner Pharmazeut Manfred Fankhauser gehört zu den Schweizer Pionieren, wenn es um Cannabis in der Medizin geht. Seine Apotheke in Langnau im Emmental darf als eine der wenigen Apotheken in der Schweiz THC-haltige Produkte herstellen und vertreiben. Tausende, zum Teil schwerkranke Patienten haben das Angebot genutzt. Nun hat Fankhauser sein Wissen und seine Erfahrungen zusammen mit einer Kollegin in ein Buch verpackt.

Sie lindern Schmerzen bei Multipler Sklerose und Krebserkrankungen und helfen bei Schlafstörungen: Immer mehr Menschen profitieren von Arzneimitteln auf Hanfbasis oder Cannabinoiden wie THC und CBD. Erst wenige Apotheken dürfen diese Mittel herstellen und vertreiben. Eine Pionierin ist die Bahnhof Apotheke in Langnau im Emmental: Seit rund zwölf Jahren verfügt sie über die nötige Ausnahmegenehmigung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG).

Inhaber Dr. Manfred Fankhauser und seine Kollegin Dr. Daniela E. Eigenmann haben nun ein praxisorientiertes Buch verfasst: In «Cannabis in der Medizin» liefern die beiden Pharmazeuten Fakten rund um die Hanfmedizin. Das Werk richtet sich an Ärzte und Apotheker, an betroffene Patienten, an Angehörige und alle, die sich für medizinisches Cannabis interessieren.

Fallberichte von Patienten

Nach einer Einführung zur Geschichte der Cannabismedizin und einem Überblick zum Einsatz von medizinischem Cannabis erklären die Autoren die Unterschiede zwischen den aktuell verfügbaren cannabinoidhaltigen Präparaten und legen dabei den Fokus auf deren praktische Anwendung. Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen für Cannabismedikamente in der Schweiz, in Deutschland und Österreich werden erläutert. Ein Kapitel widmet sich speziell der Verschreibungspraxis in der Schweiz und liefert Statistiken aus der Apotheke in Langnau i.E.

Zum Schluss geben Fallberichte von Patienten Einblick in die konkreten Einsatzgebiete, und Mediziner erzählen von ihren Erfahrungen mit Cannabis-Medikamenten.

Die Autoren stehen gerne für Interviews zur Verfügung.